

HUSZYTIG



Oktober 2024

Titelbild: O'zapft is! Oktoberfest im Falkenstein

Am 29. September feierten die Bewohnenden mit ihren Angehörigen ein zünftiges Oktoberfest im Falkenstein – Brezeln und Bier vom Fass inklusive.

Rückseite: Essbare Kakteen beim Salatbuffet

Jasmina Dolic, Mitarbeiterin Küche, hat immer wieder neue Ideen, Früchten oder Gemüse ein neues Gesicht zu geben. So sind diese originellen Kakteen entstanden.



Mitten am Tag ein Stern am Himmel. (bko)

Bewohnende

Leider mussten wir Abschied nehmen von unseren Bewohnenden

09. September 2024 **Frau Alice Müller**, Abteilung F
11. September 2024 **Frau Mareili Hauser**, Abteilung D
22. September 2024 **Herr Paul Stadelmann**, Abteilung D

Herzlich willkommen im Falkenstein

20. September 2024 **Frau Doris Weber**, Abteilung D
20. September 2024 **Frau Ruth Galliker**, Abteilung F

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

02. Oktober 2024 **Frau Frieda Bolliger**, Abteilung E
04. Oktober 2024 **Frau Anneliese Hintermann**, Abteilung C
05. Oktober 2024 **Frau Hedwig Hunziker**, Abteilung E
06. Oktober 2024 **Herr Stefan Rüetschi**, Abteilung B
16. Oktober 2024 **Frau Rosa Schlatter**, Abteilung C
21. Oktober 2024 **Frau Rosmarie Fuchs**, Abteilung A
21. Oktober 2024 **Herr Oskar Lott**, Abteilung D
23. Oktober 2024 **Frau Ursula Burgherr**, Abteilung B

Mitarbeitende

Die besten Wünsche zum Geburtstag

05. Oktober 2024	Ardita Demalijaj , Assistentin Gesundheit und Soziales/Nachtwache
11. Oktober 2024	Raphael Kaufmann , Fachmann Gesundheit EFZ, C/D
11. Oktober 2024	Marija Lukic , Lernende FaGe, F
12. Oktober 2024	Rui Justino , Abteilungsleitung E/F
14. Oktober 2024	Dagmar Barnkoth , Pflegemitarbeiterin/Nachtwache
14. Oktober 2024	Sara Elyas , Lernende AGS, F
17. Oktober 2024	Diana Meynberg , Pflegefachfrau DN 1/Nachtwache
19. Oktober 2024	Athena Gloor , Mitarbeiterin Personal
29. Oktober 2024	Giuseppina Esposito , Mitarbeiterin Reinigung

Herzliche Gratulation zum 5-Jahr-Dienstjubiläum

15. Oktober 2024	Beatrice Jampiere , Mitarbeiterin Küche
15. Oktober 2024	Baida Mustafoska , Mitarbeiterin Wäscherei

Herzliche Gratulation zum 15-Jahr-Dienstjubiläum

01. Oktober 2024	Beatrice Koch , Mitarbeiterin Administration/Empfang (4 Jahre Asana-Gruppe, 11 Jahre Falkenstein)
------------------	--

Mitarbeitende: Portraits

Brikena Gashi



Brikena Gashi, Assistentin Gesundheit und Soziales

Ich heisse **Brikena Gashi** und bin am 17. Juli 2002 als erstes Kind meiner Eltern in Menziken geboren worden. Ich habe noch zwei kleinere Brüder. Meine Ausbildung als Assistentin Gesundheit und Soziales habe ich im Spital Menziken absolviert, im selben Spital wo ich auf die Welt kam. Ich habe diesen Beruf gewählt, da mir der Kontakt zu Menschen gefällt. Die Arbeit ist abwechslungsreich und ich lerne viel neues kennen.

Ich bin in Reinach aufgewachsen und bin nach meiner Hochzeit im August nach Menziken gezogen.

In meiner Freizeit unternehme ich am liebsten etwas mit meiner Familie und mit Freunden.

Marianne Burger



Marianne Burger, Mitarbeiterin Küche

Ich heisse **Marianne Burger** und bi 37gi. Gebore ben ich en Mänzike. Ufgwachse am schöne Hallwilersee, natürli z Böju. Ich ben verhürotet und han zwe Buebe. De Grossi isch 7ni und got ed Schuel. De Chli esch drü Johr alt. Ich unternehme sehr vel met minere Familie. Mer gönd gärn uf Italie ed Ferie. I minere Freizyt han ich vel Üebige i de Fühührwehr Böju, das isch au eis vo mine Hobbys. Momentan mach ich i de Guuge-musig Pause, um för mini Familie do zsi.

Ich be set em August 2023 do em schöne Falkestein e de Chochi tätig.

Nachgefragt bei Frau Helene Spörri

Jahresthema Nr. 2: Nachgefragt bei ...

Barbara Wehrli im Gespräch mit Frau Helene Spörri, Bewohnerin.

Name / Vorname

Spörri Helene

Ihr Spitzname Lene, höre ich aber gar nicht gerne.

Ihr Lieblingsort Pontresina. Ich war dort oft in den Ferien.

Wo ist Ihr Geburtsort? Aarau

Der schönste, tollste Ort, den Sie je besucht haben?

Ich war immer am liebsten hier in der Schweiz.

Was ist Ihr Lieblingszitat oder Lebensmotto? «Lebe recht und scheue niemanden.»

Haben Sie eine besondere Kindheitserinnerung, welche?

Der Fliegerlärm in der Nacht während dem Krieg ist mir in Erinnerung geblieben.

Womit haben Sie als Kind am liebsten gespielt? Mit Puppen

Worin waren Sie in der Schule besonders gut? Im Rechnen

Was wollten Sie werden, als Sie klein waren? Lehrerin

Was bringt Sie so richtig auf die Palme? Unordnung

Welches ist Ihr liebster Feiertag (oder Fest)? Weihnachten mit meiner Familie



Welches ist Ihre liebste Jahreszeit?
Herbst

Was war früher besser als heute?
Die Menschen waren gelassener.

Wenn Sie die freie Wahl hätten, wo würden Sie am liebsten wohnen und warum? In der Schweiz, nirgends ist's schöner.

Wofür sind Sie besonders dankbar?
Für die 57 Ehejahre mit meinem Mann

Was gefällt Ihnen hier im Falkenstein am besten?
Ich bin hier gut aufgehoben.

Das Team Abteilung F stellt sich vor

Jahresthema Nr. 1: Team ... stellt sich vor



Team Abteilung F (einige MA fehlen auf dem Bild).

Das Team Abteilung F zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

Wir sind **15** Personen.

Wir sprechen **11** verschiedene Sprachen.

Wir sind durchschnittlich **32** Jahre alt.

Wir wohnen insgesamt **166** Kilometer vom Falkenstein entfernt.

Wir sind **3 ½** Autofahrer, **2 ½** Velofahrer, **8** ÖV-Fahrer und **1** Fussgänger auf dem Arbeitsweg.

Wir haben insgesamt **10** Kinder.

Wir haben insgesamt **8** Haustiere (**3** Hunde und **5** Tauben).

Wir haben besonderes Wissen / Fähigkeiten, nämlich folgende:

Kochen, Sport (Spagat machen, Joggen, Kickboxen, Fitness, Velo fahren),

Tanzen, Musik, Jodeln, Singen, Trachtentanz, Computer/Technik und Cevi.

In unserem Team sind **7** sportlich,
5 musikalisch und **4** romantisch.

Unser Team besteht aus **8** lebhaften
und **7** ruhigen Personen.

Wir sind insgesamt seit **521** Monaten
im Falkenstein tätig.

Wir haben gemeinsam **171** Jahre Berufserfahrung.

Das zeichnet uns als Team aus:

Flexibilität, Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Power und wir gehen harmonisch miteinander um.

Wir legen grossen Wert auf:

Dass jeder ein Vorbild für den anderen ist, wertschätzenden und respektvollen Umgang mit allen, qualitätsorientiertes Handeln, Offenheit.

Leny zaubert den Bewohnenden, Besuchenden und Mitarbeitenden ein Lächeln ins Gesicht.

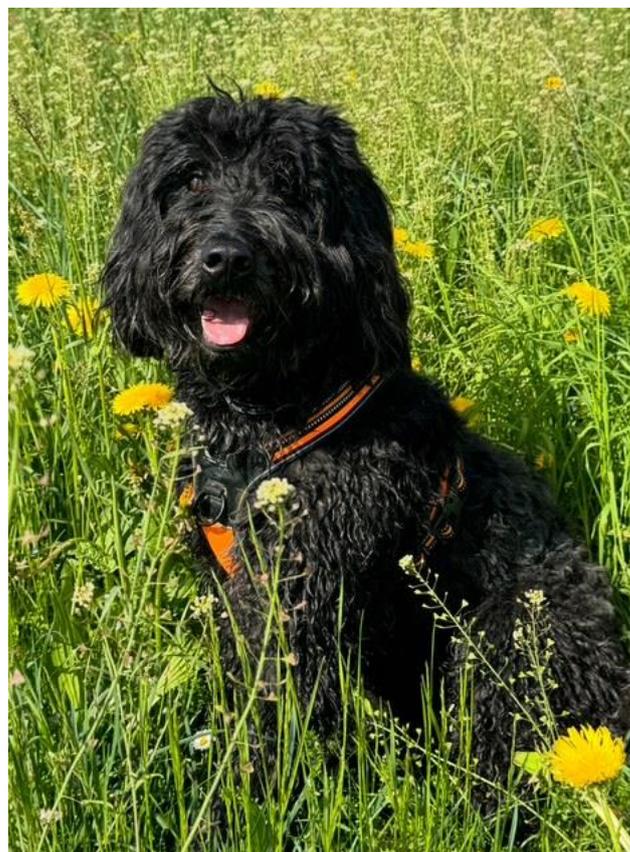
Unser Motto heisst

«Wir lernen jeden Tag voneinander und wir WOW-en.»

Das Tollste an unserem Job ist:

- Ressourcenorientiertes Arbeiten
- Wir dürfen die Bewohnenden unterstützen und begleiten
- Die Aktivierungen für und mit den Bewohnenden
- Die Dankbarkeit, welche wir erfahren dürfen
- Leny: zaubert den Bewohnenden, Besuchenden und Mitarbeitenden ein Lächeln ins Gesicht
- Die Lehrlingsabteilung mit der Lernwerkstatt
- Der Zusammenhalt in unserem Team

Text: Steffi Neumann
und Team Abteilung F



Mitarbeiter-Party war WOW!

Da am 26. September das Wetter den draussen geplanten Apéro nicht zulies, verlegte man diesen in die gemütlichen Räume des Huus 74 in Menziken. So war der Auftakt zur Mitarbeiter-Party sehr gelungen und ein weiterer WOW-Moment dieses Jahres.

Gerne sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Residenz Falkenstein der Einladung zur Mitarbeiter-Party gefolgt. Sie trafen sich dazu im Huus 74 in Menziken. In den gemütlichen Räumen wurden sie zuerst mit einem Apéro verwöhnt, dazu gab es feine Leckereien. Es war schön, einmal in einem anderen Umfeld zusammen zu sein und sich unbeschwert zu unterhalten. Zum Nachtessen dislozierte man in die obere Stube. Der Geschäftsleiter Hans Schweizer begrüßte die Mitarbeitenden nochmals offiziell mit einer kurzen Ansprache. Anschliessend ser-

vierte das Team von Huus 74 einen gemischten Salat. Zwischendurch wurde gelacht und geschwätzt. Nach dem Nachtessen drehte DJ Martin seine Musik auf und es wurde ausgelassen getanzt. Kurz – es war ein Abend, wo man sagte «Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät?» Einfach WOW – vielen herzlichen Dank an Cornelia Bachmann, Fachfrau Personal, welche diesen Anlass organisiert hat.

Text: Beatrice Koch

Mitarbeiter-Party – wir lassen Bilder sprechen...









Falki-Days

Erstmals fand einer der Falki-Days statt, welche von der Geschäftsleitung angekündigt waren. Die neu gegründete Personalkommission ist Initiatorin dieses Projektes, welches von den Mitarbeitenden gewünscht und sehr gerne angenommen wurde.



Athena Gloor, Mitarbeiterin Personalwesen (rechts) und Zuyyin Teh geniessen ein vom Falkenstein offeriertes Chäschrüechli.

Am 30. August 2024 führte der Falkenstein zum ersten Mal, wie bereits an der letzten Mitarbeiterinformation angekündigt, einen Falki-Day durch. Als Zeichen der Wertschätzung für die geleistete Arbeit waren die Mitarbeitenden herzlich zu einem kleinen Imbiss in der Falki-Stube eingeladen. Zwischen 11:30 Uhr und 13:00 Uhr konnten sie sich mit «Chäschrüechli» bedienen. Diese waren sehr lecker – vielen Dank für diesen Aufsteller und die Wertschätzung!

Erfreulich: Weitere Falki-Days werden künftig immer am letzten Freitag des Monats stattfinden, worauf sich die Mitarbeitenden bereits heute freuen.

Aus der Region: Der Stierenberg

Jahresthema Nr. 3: «Aus der Region»

Der nahe gelegene Stierenberg (872 m) ist ein vielseitiger Erholungsort. Er ist zudem der höchste Gipfel im Kanton Aargau.



Auf dem Stierenberg gibt es viele schöne Wanderwege, so wie dieser von Rickenbach her.

Der Stierenberg ist der höchste vollständig auf Kantonsgebiet liegende Gipfel im Kanton Aargau. Es handelt sich dabei nicht um den höchsten Punkt des Kantons, welcher sich am Geissfluegrat nahe der Grenze zum Kanton Solothurn befindet. Die weiter unten liegenden Regionen des Stierenbergs befinden sich teilweise auf dem Gebiet des Kantons Luzern, darum gilt der Stierenberg als der höchste vollständig im Aargau liegende Berg. Auf SwissTopo wird er im Dialekt als Stereberg bezeichnet. Er ist grösstenteils bewaldet, nur die Südosthänge sind Kulturland. Auf Aargauer Gebiet stehen eigentlich nur die Gipfelpartie und die bewaldeten Hänge im Osten und Südosten, der Rest des Gebietes gehört zum

Kanton Luzern. Im Süden liegen Rickenbach (LU), im Osten Burg (AG) und Menziken (AG), im Nordosten Pfeffikon (LU).

Erreichbarkeit:

Für Fussgänger führen von allen Seiten gut markierte Wanderwege auf den Berg. Der Gipfel ist durch die dort aufgestellte Hinweistafel gekennzeichnet. Er ist auf Waldstrassen nur über Luzerner Hoheitsgebiet erreichbar. Die Tafel weist Wanderer zudem auf die Besonderheit als höchster Gipfel des Kantons Aargau hin. Der Stierenberg ist vielseitig und zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Es gibt unzählige Wanderwege, mich erinnern sie jeweils an ein Labyrinth. Verschiedene Themenwege, wie die

Rundwanderung «Sagenhafter Stierenberg» oder der Kneippweg führen durch den Wald. Auf dem Rundwanderweg «Sagenhafter Stierenberg» begegnet man verschiedenen von Hand geschnitzten Gestalten, welche direkt von den Sagen der Gegend stammen. Auf Naturstrassen und weichen Waldwegen kann man Gnome, Elfen und Feen entdecken. Grillplätze laden ein, zu verweilen.

Unterwegs hat man immer wieder schöne Aussichten ins Tal oder in die Berge. Man kann die Ruhe und die Natur wirklich geniessen. Von Rickenbach her dauert der Weg mit Kindern (ab ca. 7 Jahren) rund 2 1/2 Stunden und ist gut ausgeschildert.

Text und Bilder: Barbara Wehrli
Quelle: Wikipedia



Betontafel auf dem Stierenberg: Der höchste Punkt des Stierenbergs liegt im Wald ohne Aussicht. Dort befindet sich eine Betontafel, die den Stierenberg als höchster Gipfel im Kanton Aargau kennzeichnet. Man kann den Gipfel auf zahlreichen Wanderwegen erreichen.



Die Wanderer werden von allerlei Gestalten begleitet, welche direkt von den Sagen der Gegend stammen.

Der Muniweiher befindet sich in der Nähe des Gipfels. Ein originelles Schild weist den Weg.



Die Gegend um den Muniweiher erinnert an einen Märchenwald.

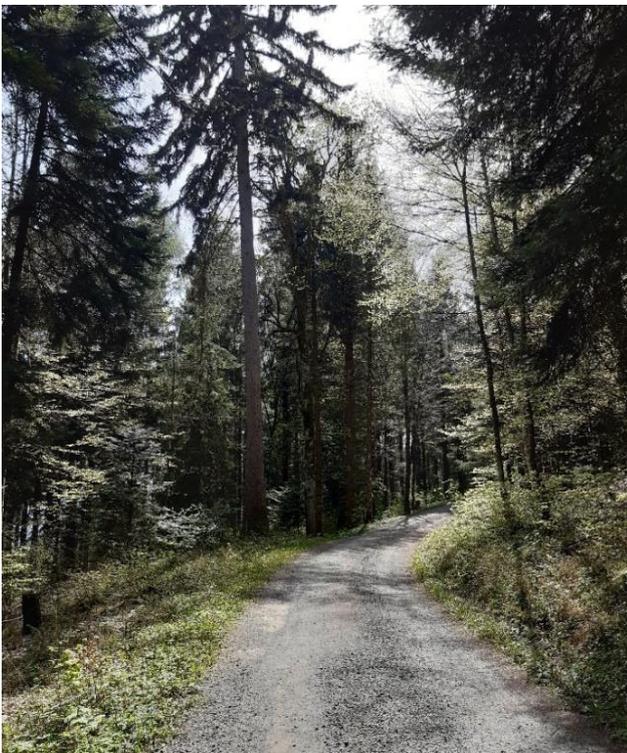


Klein aber oho: der Muniweiher.





Auch ein Kräuterweg ist auf dem Stierenweg zu finden und mit entsprechenden Schildern beschriftet.



Auf dem Stierenberg gibt es viele schöne Waldwege zu entdecken.



Dieser Pferdeunterstand befindet sich auf halber Höhe des Stierenbergs.

Die Ortsbürgerhütte von Menziken ist mit einem schönen geschnitzten Schild beschriftet.



Das Waldhaus (Ortsbürgerhütte) kann das ganze Jahr über reserviert werden (ausser im Zeitraum vom 24. Dezember bis und mit 2. Januar). Sie bietet Platz für 30 Personen.



Die Aussicht vom Stierenberg ist grandios: Blick in die Alpen.



Von Menziken aus ist der Stierenberg immer wieder schön anzusehen.



VERANSTALTUNGSKALENDER OKTOBER 2024

Datum	Zeit	Anlass	Ort
Di 01.10.	10.00	Singende Begegnung	Alltagsgestaltung
Mi 02.10.	10.00	Andacht mit Herrn Mario Gaiser, reformiert	Raum der Stille
	13.30	Kreativ Atelier	Alltagsgestaltung
Do 03.10.	10.00	Fitness für den Kopf	Alltagsgestaltung
	14.30	Ferien in Sizilien: Bilder und Erzählungen von Rosmarie Estermann	Irmigerstube
Fr 04.10.	10.00	Bewegung macht Spass	Alltagsgestaltung
Sa 05.10.	08.00	Fusspflege	Coiffeursalon
	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
	10.00	Musikalisch durchs Jahr / Sitztanz	Alltagsgestaltung
So 06.10.			
Mo 07.10.	09.00	Coiffeur Kein Kochen	Coiffeursalon
	10.00	Jassclub	Cafeteria
Di 08.10.	10.00	Singende Begegnung	Alltagsgestaltung
Mi 09.10.	10.00	Andacht mit Herrn Ewald Wermelinger, Lenzchile	Raum der Stille
	13.30	Kreativ Atelier	Alltagsgestaltung
Do 10.10.	10.00	Fitness für den Kopf	Alltagsgestaltung
	14.30 – 16.00	Clown Lilly zu Besuch	Im ganzen Haus
Fr 11.10.	08.15	Fusspflege	Coiffeursalon
	10.00	Bewegung macht Spass	Alltagsgestaltung
Sa 12.10.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
So 13.10.			
Mo 14.10.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
	10.00	Kochen	Alltagsgestaltung
	10.00	Jassclub	Cafeteria
Di 15.10.	10.00	Singende Begegnung	Alltagsgestaltung

VERANSTALTUNGSKALENDER OKTOBER 2024

Datum	Zeit	Anlass	Ort
Mi 16.10.	10.00 13.30 16.30	Andacht mit Abendmahl mit Herrn Willi Fuchs, reformiert Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube
Do 17.10.	10.00 14.30	Fitness für den Kopf Vortrag über Afrika von Daniela Lüscher, Bilder und Videos	Alltagsgestaltung Cafeteria
Fr 18.10.	09.00 10.00	Eltern-Kind-Singen , Bewohnende willkommen Bewegung macht Spass	Lounge Haus C Alltagsgestaltung
Sa 19.10.	08.30 10.00	Coiffeur Weisch no?	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
So 20.10.			
Mo 21.10.	08.30 10.00 10.00 18.30	Coiffeur Kochen Jassclub Kaminfeuergespräch Gast: Martin Widmer, Unterkulm	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Cafeteria Lounge / Cafeteria
Di 22.10.	10.00	Singende Begegnung	Alltagsgestaltung
Mi 23.10.	10.00 13.30 16.30	Andacht mit Herrn Piotr Palczynski, katholisch Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube
Do 24.10.	10.00 14.30	Fitness für den Kopf Konzert Trio Tramps, Mundharmonika	Alltagsgestaltung Cafeteria
Fr 25.10.	09.00 10.00	Eltern-Kind-Singen , Bewohnende willkommen Bewegung macht Spass	Lounge Haus C Alltagsgestaltung
Sa 26.10.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
So 27.10.		Winterzeit	
Mo 28.10.	08.30 10.00 10.00	Coiffeur Kochen Jassclub	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Cafeteria
Di 29.10.	08.30 10.00	Fusspflege Singende Begegnung	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
Mi 30.10.	10.00 13.30 16.30	Andacht mit Herrn Willi Fuchs, reformiert Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube
Do 31.10.	10.00 14.30	Fitness für den Kopf Konzert Tatjana Schaumova , Konzertpianistin In Gedenken an Frau Neeltje Weber, anschliessend Kaffee und Kuchen	Alltagsgestaltung Cafeteria

Dr. med. Jörg Klaws Heimarzt im Falkenstein

Dr. med. Jörg Klaws entlastet im Falkenstein Asana AG die Hausärzte der Region.



Dr. Jörg Klaws nimmt sich Zeit, auf die Anliegen der Bewohnenden einzugehen.

Seit April 2024 sorgt Dr. Jörg Klaws für Entlastung bei den Hausärzten der Region und fungiert als Heimarzt im Falkenstein. Dieses Projekt wurde ins Leben gerufen, um der steigenden Belastung in den Arztpraxen entgegenzuwirken sowie die Versorgung der Bewohnenden auch in Zukunft zu sichern. Dr. Jörg Klaws ergänzt das bestehende medizinische Angebot und unterstützt besonders in Langzeitpflegeinstitutionen.

Hausärzte wurden informiert und eingebunden

Bereits in der Planungs- und Abklärungsphase der Einführung einer Heimarztfunktion wurden die involvierten Hausärzte umfassend informiert.

Heimarzt als Ergänzung – Projekt läuft seit April erfolgreich

Dr. Jörg Klaws visitiert seit April den Falkenstein einmal wöchentlich, um vor Ort chronisch kranke oder pflegebedürftige Bewohnerinnen und Bewohner medizinisch zu betreuen. Vorab haben diese Bewohnenden oder ihre gesetzlichen Vertretungen, unter Beibehaltung der freien Arzt-

wahl, schriftlich ihre Einwilligung zum Arztwechsel abgegeben. Ziel des Projekts war und ist es, die Hausärzte von zeitintensiven Pflegebesuchen zu entlasten und gleichzeitig die medizinische Versorgung im Falkenstein zu ergänzen.

Digitale Erreichbarkeit und Notfallbetreuung

Neben den regelmässigen Visiten bietet der Dr. Klaws auch eine Notfallbetreuung an. Bei dringenden Fragen oder medizinischen Notfällen können sich das Pflegepersonal, die Bewohnenden und die Zugewandten jederzeit an ihn wenden. Dies stellt sicher, dass schnelle ärztliche Hilfe auch ausserhalb der Visiten gewährleistet ist. Für die Bewohnenden bietet Dr. Klaws den Hausärzten eine Ferienvertretung an.

Positive Rückmeldungen seit Einführung im April

Seit der Einführung von Dr. Jörg Klaws zeigen sich sowohl die Bewohnenden der Residenz Falkenstein als auch ihre Zugewandten und das Pflegepersonal sehr zufrieden mit dem neuen Angebot. Für die Pfl-

genden ist es eine Erleichterung, jederzeit fachärztliche Unterstützung zu erhalten. Überweisungen ins Spital können und konnten somit bereits reduziert werden. Auch die Bewohnenden äussern sich positiv über die ärztliche Nähe.

Zukunftsmodell für den Falkenstein

Das Projekt des Heimarztes wird als zukunftsweisend angesehen. Zu betonen ist dabei die Bedeutung der engen Zusammenarbeit zwischen den Pflegenden, Bewohnenden, ihren Zugewandten und dem Heimarzt. Mit der Einführung des Heimarztes ist ein wichtiger Schritt getan, um den Herausforderungen in der regionalen Gesundheitsversorgung zu begegnen und eine nachhaltige Entlastung für die Hausärzte zu schaffen – bei gleichzeitiger Beibehaltung der freien Arztwahl für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Dr. Jörg Klaws äussert sich wie folgt über seine Tätigkeit als Heimarzt in der Residenz Falkenstein:

Herr Dr. Klaws, Sie sind nun seit rund einem halben Jahr als Heimarzt im Falkenstein tätig. Wie haben Sie den Start erlebt?

Ich habe den Start insgesamt als sehr positiv erlebt. Die Pflegenden zeigen sich motiviert und die Bewohnenden sind herzlich und aufgeschlossen.

Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Falkenstein?

Die Zusammenarbeit ist gut, es herrscht ein reger Austausch. Die sehr professionelle Umsetzung der Residenz Falkenstein zur Einführung

des Heimarztprojektes wurde gut angenommen, und es war schön zu sehen, mit welchem Engagement sich alle dafür eingesetzt haben.

Hatten Sie im Falkenstein bereits ein Erlebnis oder Ereignis, welches für Sie in spezieller Erinnerung bleibt?

Mehrere Erlebnisse hinterliessen bei mir einen bleibenden Eindruck. So konnte ein Bewohnender mit chronischem Schmerzleiden nach Hause zurückkehren, nachdem die verordnete Therapie bei ihm positiv ansprach. Es sind jedoch nicht nur medizinische, sondern persönliche Ereignisse, die durch das enge Verhältnis zwischen Heimarzt und Bewohnenden entstehen, welche mir besonders in Erinnerung bleiben.

Wie ist Ihr Fazit als Heimarzt?

Ich freue mich, dass unser Projekt zur Versorgung in Pflegeinstitutionen so rege angenommen wird. Mich begeistert vor allem die Auseinandersetzung mit den Zielen und Wünschen meiner Patienten, in denen nicht immer jegliche medizinische Möglichkeit im Vordergrund der Versorgung steht, sondern die Lebensqualität des Einzelnen.

Wenn Sie einen Wunsch anbringen könnten, wäre dies?

Ich bin begeistert über die erste Zeit hier im Falkenstein. Ich wünsche mir, dass es so schön wie es begonnen hat, weitergeht. Ich finde es fortschrittlich, die Besorgung der Bewohnenden langfristig im Besonderen zu stärken.

Text:

Dr. Jörg Klaws, Corinne Nussbaumer und Beatrice Koch

Paella Abend auf der Abteilung E

Am Donnerstag, 12. September genossen die Bewohnenden der Abteilung E gemeinsam mit ihren Angehörigen eine frisch zubereitete Paella.



Gegen 16.00 Uhr war es soweit. Gespannt beobachteten wir, wie Heiko Vergien (Leitung Küche) und Sandra Bolliger (Leitung Service) unsere Abteilung liebevoll in ein spanisches Restaurant verwandelten. Eigentlich wäre diese Veranstaltung als spätsommerlicher Event im geschützten Garten gedacht gewesen, doch das Wetter war uns nicht wohlgesinnt. So wurde mit Bravour eine Schlechtwetter-Alternative umgesetzt. Die Paella-Pfanne mit unserem Show-Koch wurde im Gang platziert, die Bewohnenden und ihre Gäste fanden Platz in den beiden Aufenthalts- und Essräumen. Bereits die schöne, von Sandra Bolliger arrangierte Dekoration liess uns das Wasser im Mund zusammenlaufen: Mediterranes Gemüse wie Auberginen, Peperoni und die spanische Flagge waren in der Tischmitte platziert. Rosmarinzweige dufteten in kleinen Vasen und Chilischoten leuchteten rot. Zum Apéro wurden Tomaten- und Olivenbrote gereicht, ein Glas Wein oder sonst etwas feines Nichtalkoholisches zum Anstossen durfte nicht fehlen. Als es in den Gängen gut zu duften begann, versammelten sich die Neugierigen



rund um die Paella-Pfanne, um zu beobachten, wie die spanische Köstlichkeit entstand. Buntes Gemüse, safrangelber Reis und Pouletstücke wanderten in die Pfanne und wurden angedämpft. Während die Paella nach der Zugabe von Bouillon fertig köchelte, wurde eine feine Gemüsesuppe serviert. In schönen rustikalen Irdenwarenschalen präsentierte sich später die feine Paella, dekoriert mit einem Schnitz Zitrone. Und zu guter Letzt, Crema Catalana zum krönenden Abschluss dieser kulinarischen Reise in wärmere Gefilde, wenn sich der gerade begonnene Herbst von seiner nasskalten Seite zeigte.

Text Barbara Lang
Aktivierungsfachfrau Abt. E



Der Paella-Abend auf der Abteilung E war ein Erlebnis für Augen und Gaumen.

Oktoberfest im Falkenstein: O'zapft is!

Am Sonntag, 29. September, hiess es im Falkenstein «O'zapft ist!». Der gesamte Speisesaal und die Cafeteria waren so dekoriert, dass man sich so gleich in das Oktoberfest versetzt fühlte.

Kurz vor elf Uhr trafen die ersten Gäste ein. Sie waren überrascht von der originellen Oktoberfest-Dekoration. Wer wollte, konnte sich mit Ringwerfen so richtig auf den Anlass einstimmen. Treffer wurden mit einer Lebkuchenmedaille belohnt. Hans Schweizer, Geschäftsleiter, führte die Gäste an die reservierten Tische. Der Musiker Walter Hauswirth spielte derweilen bereits lüpfige Melodien auf seinem Keyboard. Die Lautstärke war sehr angepasst, so dass sich alle gemütlich unterhalten konnten. Selbstverständlich fehlte das frische Bier nicht. Hans Schweizer bediente den Zapfhahnen und hatte beide Hände voll zu tun – die Köstlichkeit musste schliesslich probiert werden... Frischer Süssmost war die Variante für die «Nichtbiertrinker». Bewohnende und ihre Gäste bedienten sich am vielfältigen Salatbuffet sowie

am Buffet mit den Oktoberfest-Spezialitäten. Dort duftete es nach Schweinshaxen, Sauerkraut, Weisswürsten, Fleischkäse, Knödeln, Kartoffeln und vielen weiteren Spezialitäten. Auch frische Brezel gab es zu naschen. Zum Dessert genoss man bayrische Creme, Fruchtsalat und frische Vermicelles mit Meringues. Die Stimmung war heiter und es waren ganz viele strahlende Gesichter zu sehen. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen waren eine Freude für alle Mitarbeitenden, welche sich mit ihrer Tätigkeit an diesem Anlass beteiligt hatten. Sandra Bolliger, Leitung Service, hatte das Oktoberfest bis ins kleinste Detail bestens organisiert. Ein grosses Danke an sie sowie an alle Mitwirkenden.

Text: Beatrice Koch



Ein motiviertes Falkenstein-Team traf sich kurz vor dem Oktoberfest, wo Sandra Bolliger, Leitung Service, nochmals letzte Informationen durchgab.

Impressionen vom Oktoberfest 2024







Im Oktober: Bier-Offenausschank in der Cafeteria!



O'zapft is! Hiess es am Oktoberfest. Dabei durfte selbstverständlich ein frisches Bier nicht fehlen. Wer die Gelegenheit verpasst hat und Bier vom Fass mit Schaumkrone liebt, kann dies den ganzen Monat Oktober nachholen. Gerne wird Ihnen diese Spezialität in der Cafeteria Falkenstein serviert.

Hans Schweizer (Geschäftsleiter) genießt mit Helmut Würth (Mitarbeiter Technischer Dienst) ein frisches Bier vom Fass.

Dekorationen von Sandra Bolliger

Sandra Bolliger, Leitung Service, ist die Deko-Queen des Falkenstein. Auch für das Oktoberfest hat sie ihre grossartige Kreativität walten lassen, was für viele Überraschungsmomente sorgte. Hier lassen wir Bilder sprechen....



Sandra Bolliger sprüht nur so vor Deko-Ideen und überrascht damit immer wieder Bewohnende, Angehörige, Mitarbeitende und Gäste.



Falki-Rückblick: Konzert der Musiker «Tonwärch»

Der Donnerstag, 5. September, begann mit Regen am Morgen und grauen Wolken und Wind am Nachmittag, genau das richtige Wetter für ein schönes Konzert der Musikformation Tonwärch.



Das Trio Tonwärch spielte mit viel Gefühl.

Aus dem luzernischen angereist verzauberten uns Franz Käch Akkordeon, Thomas Müller Kontrabass und Beat Estermann Klarinette/Blockflöte mit europäischer Volksmusik. Irische, schweizerische und französische Volksmusik gemischt mit Klezmer, Musette und auch Filmmusik. Ein wahres Fest für unsere Ohren und Augen. Es tönte mal bekannt, dann wieder fremdländisch aber immer sehr interessant und musikalisch hochstehend. Die Musik war voller Rhythmus-Wechsel, sehr gut aufeinander abgestimmt in den verschiedenen Harmonien und mit sehr viel Gefühl vorgetragen. Die Arrangements für ihre Stücke geben die Musiker genau für ihre Besetzung in Auftrag oder schreiben diese gleich selbst (Franz Käch). Seit einem Jahr haben die Drei noch Verstärkung von Vicky Wasner, welche mit ihrer Stimme eine weitere Fassung in die Musik bringt. Kurzfristig konnte sie

den Termin im Falkenstein nicht wahrnehmen, daher spielten die drei Herren zu dritt auf. Bemerkte haben wir dies höchstens anfänglich, weil wir die Ausschreibung noch im Kopf hatten. Die Freude am Musikmachen sah und hörte man den drei Hobbymusikern an und der Freudenfunke sprang schnell über auf die Zuhörenden. Sicher kamen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern während dem Zuhören irgendwelche Erinnerungen an schöne Momente aus ihrem langen Leben in den Sinn. Die wippenden Füße, schaukelnden Oberkörper, leuchtenden Augen und die lauten Bravorufe am Ende jedes Stückes, waren der ultimative Beweis dafür. Auch der Herr Musiker unter den Bewohnenden bedankt sich für die schöne, virtuose Musik herzlich.

Text: Rosmarie Estermann
Aktivierungsfachfrau HF

Unterhaltung mit Oliver Töngi

Am Dienstag, 17. September, erhielt der Falkenstein erstmals Besuch von Oliver Töngi aus Luzern. Er unterhielt die Gäste der Cafeteria mit seinem Klavierspiel und zeigte dazu passend stimmige Bilder auf der Leinwand.



Oliver Töngi begeisterte das Publikum mit seiner Klaviermusik. Dazu zeigte er passende Bilder auf der Leinwand.

Seit rund zehn Jahren tritt Oliver Töngi als Klavierspieler an verschiedenen Anlässen in der ganzen Schweiz auf. Er übt diese Tätigkeit zu 50 % aus und arbeitet noch zu 50 % in einem Büro. Das Musizieren bereitet ihm jedoch viel mehr Freude als sein Bürojob. Dies war auch spürbar während seinem Auftritt im Falkenstein. Feinfühlig spielte er verschiedene bekannte Melodien, Evergreens und Filmmusik, begleitet von stimmigen Bildern auf der Leinwand. Zwischendurch war immer wieder kräftiger Applaus der Bewohnerinnen und Bewohner, inklusive lauten «Bravo!-Rufen, zu hören. Von «Oh mein Papa» bis zu verschiedenen Hits von Roy Black,

einer Reise nach Paris und einem Rundflug über die Schweiz, war alles dabei. Das vielfältige Programm gefiel den Zuhörern ausserordentlich gut, was sie nach dem Konzert allen weitererzählten. Als Oliver Töngi gegen Schluss fragte: «Möget ihr no?» War die spontane Antwort einer Bewohnerin: «Ja, mer scho!». Worauf er nochmals einige Stücke spielte und zum Schluss sogar noch die Zugabe «Drei Nüsse für Aschenbrödel» zum Besten gab.

Text: Beatrice Koch

Olympiade mit den Bewohnenden

Am Mittwoch, 25. September 2024, fand eine Olympiade für die Bewohnenden statt. Mit viel Elan und Freude gestalteten die Lernenden der Pflege, unter der Leitung von Pascale Ruckstuhl (Bildungsverantwortliche) die olympischen Spiele im Falkenstein.

Belina Kadriu, Josie Sanchez, Cheryl Baumberger, Alessia Bruno und Melina Ott, Lernende der Pflege, bereiteten für die Olympiade verschiedene Disziplinen vor. Zu jedem Spiel gestalteten sie bunte, originelle Plakate. Die erste Disziplin war «Ringe mit Pompons werfen». Eine zweite Herausforderung war, Gegenstände in einer Schachtel zu ertasten und zu erraten. Weiter ging es zum Rate-Spiel. Hier war das Gedächtnis gefordert. Eine zusätzliche Disziplin war Bowling. Hier galt es, Punkte zu sammeln, indem man möglichst viele mit Sand gefüllte Flaschen mit einem Ball treffen sollte. Die Spiele bereiteten allen viel Spass. Zum Schluss gab es sogar eine Siegerehrung. Selbst gemachte Medallien und kleine Geschenke wurden den glücklichen Gewinnerinnen überreicht.

1. Rang

Frau Helene Spörri

2. Rang

Frau Rosmarie Sommerhalder

3. Rang

Frau Margrit Eichenberger

Herzliche Gratulation!

Auch alle weiteren Teilnehmenden waren Gewinner eines spannenden und abwechslungsreichen Nachmittags.

Text Pascale Ruckstuhl
Bildungsverantwortliche

Bilder: Zuyyin Teh
Lernende Kauffrau



Die Lernenden haben zu jeder Disziplin ein passendes Plakat erstellt.



Erste Disziplin: Ringe mit Pompons werfen.

Zweite Disziplin: Gegenstände in einer Schachtel ertasten und erraten.



Beim Rate-Spiel, dritte Disziplin, wird das Gedächtnis gefordert.



Vierte Disziplin: Bowling – hier ist Treffsicherheit von Vorteil.



Beim Bowling müssen möglichst viele mit Sand gefüllte Flaschen mit einem Ball getroffen werden.





Ein bisschen Spass muss sein...



Die Lernenden der Pflege führten die Spiele durch und Zuyyin Teh (links) hielt den Nachmittag in Bildern fest.



Glückliche Gewinnerinnen, glückliche Lernende und eine glückliche Bildungsverantwortliche.

Bildrätsel: Wo ist das?

Wie gut kennen Sie sich aus in und um den Falkenstein? Wenn Sie sich auf einen Spaziergang begeben, begegnen Sie irgendwo diesem Schild. Wissen Sie, wo es sich befindet?

Die Antwort finden Sie in der November-Ausgabe, so bleibt genügend Zeit, es herauszufinden.



Wo befindet sich im oder um den Falkenstein dieses Schild?

HERZLICHEN DANK FÜR DIE FEINEN ÄPFEL!



Beim Haupteingang Haus C dürfen sich zurzeit alle die möchten von den frischen knackigen Äpfeln aus dem Garten von Thomas Staub (Verwaltungsratspräsident Falkenstein Asana AG) bedienen. S het solangs het.... Danke vielmals dafür.

Rätsel-Auflösung

Auflösung Bildrätsel August Husztyig:
Wo befindet sich dieses Bild?



Gleich neben dem «Raum der Stille» im Haus A finden Sie diese Ofenkacheln aus der Liegenschaft Vogt am Waagplatz Menziken, welche 1980 einem Neubau weichen musste. Die Kacheln sind Eigentum von Rudolf und Regina Blättler, Menziken und sind eine Leihgabe für den Falkenstein. Gemalt wurden die Kacheln von Johann Rudolf Burger (1823 – 1905), alt Gemeindeschreiber in Burg.



Andachten	Willi Fuchs, Andreas Schindler, Benjamin Leuenberger, Piotr Palczynski
Bewegung macht Spass	Rosmarie Estermann
Bewegungsstunde	Barbara Wehrli
Bunte Stunde	Annette Heuberger
Coiffeur	Delia Döbeli, Menziken, Sheila Däpp, Beinwil
Fitness für den Kopf	Rosmarie Estermann
Fusspflege	Eveline Frank, Silvia Müller
Jassclub	Annette Heuberger
Kochen	Josephine Siegrist, Irene Widmer
Kreativ Atelier	Rosmarie Estermann, Barbara Wehrli
Sturzprophylaxe/Laufgruppe/Spielnachmittage	Rosmarie Estermann, Barbara Wehrli
Sitztanzen / Musikalisch durchs Jahr / Weisch no?	Rosmarie Estermann
Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Karin Stauber
Singende Begegnung	Rosmarie Estermann
Stammtisch für Bewohnende	Hans Schweizer

Impressum

Herausgeber:	Falkenstein Asana AG
Geschäftsleitung:	Hans Schweizer Tel. 062 765 80 00
Erscheint:	monatlich
Auflage:	300 Stück
Redaktions-Team/Leitung:	Beatrice Koch
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:	12. Oktober 2024
Einsendungen an:	Falkenstein Asana AG z.H. Beatrice Koch Schwarzenbachstrasse 9 5737 Menziken
Copyright:	Falkenstein Asana AG info@falkenstein-menziken.ch www.falkenstein-menziken.ch
Huszytig's Team:	Brigitte Bosch, Sandra Haller, Beatrice Koch, Sakuntala Küttel, Steffi Neumann, Barbara Wehrli

Spenden für Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz Falkenstein

Alle Veranstaltungen, musikalischen Darbietungen, kleine Ausflüge usw. für unsere Bewohnerinnen und Bewohner finanzieren wir über unser Spendenkonto. Wir freuen uns deshalb über jede finanzielle Zuwendung.

Bewohner-Spenden-Konto

Hypothekbank Lenzburg AG
5737 Menziken
IBAN CH43 0830 7000 2645 1431 9
zu Gunsten: Falkenstein Asana AG
Residenz für Wohnen und Pflege
Schwarzenbachstrasse 9
5737 Menziken

Konzert Jodlerclub Oberwynental

Am **Sonntag, 3. November 2024, 14.30 Uhr, Cafeteria**, unterhält Sie der **Jodlerclub Oberwynental** mit heimatlichen Jodelliedern.

Lotto mit Gem. Frauenverein Menziken Burg

Am **Montag, 4. November 2024, Cafeteria**. Der **Gemeinnützige Frauenverein Menziken Burg** führt das beliebte **Lotto** durch. Versuchen Sie Ihr Glück! Anschliessend gibt es Kaffee und feine Kuchen und Torten, gebacken von den Frauen des Gemeinnützigen Frauenverein Menziken Burg.

Kaminfeuergespräch

Am **Montag, 11. November 2024, um 18.30 Uhr**, Lounge/Cafeteria Falkenstein. Gast: **Anna-Verena Hoffmann, Zürich**. Frau Hoffmann wird aus ihrem Leben erzählen. Sie ist in Menziken und Gontenschwil aufgewachsen. Vor allem erzählt sie über ihre Tätigkeit in der Galerie Schlössli (Gontenschwil) und über ihr neustes Buch.

Marroninachmittag

Am **Donnerstag, 14. November 2024, 14.30 Uhr, Cafeteria**, wird Ihnen ein Duft von heissen Marroni um die Nase schweifen. Zudem erhalten wir Besuch von **Alfred Züsli**, welcher Sie mit seiner **Drehorgel** musikalisch unterhalten wird. Herzlich willkommen.

Racletteplausch mit Echo vom Sood

Am **Dienstag, 19. November 2024, 11.30 Uhr, Speiserestaurant/Cafeteria**, können Sie zu den Alphornklängen von **Duo Echo vom Sood** ein feines Raclette geniessen.

Vortrag über Wanderung im Jura

Am **Donnerstag, 21. November 2024, 14.30 Uhr, Irmigerstube**, erzählt Herr Heinz Eichenberger über seine Wanderung im Jura.

Vortrag Palliation in der Langzeitpflege

Am **Donnerstag, 21. November 2024, 18.00 Uhr, Cafeteria: Vortrag über Palliation in der Langzeitpflege**, von Herr Henner Niebergall. Dazu sind Bewohnende, Angehörige, Zugewandte, Mitarbeitende und Gäste herzlich willkommen.

Einstimmung auf den Advent

Am **Donnerstag, 28. November 2024, 14.30 Uhr, Cafeteria**, stimmen Sie die Panflötistinnen «**Panelodie**» auf die kommende Adventszeit ein.

Falkenstein Asana AG
Schwarzenbachstrasse 9
5737 Menziken

Tel: 062 765 80 00
info@falkenstein-menziken.ch
www.falkenstein-menziken.ch



Essbare Kakteen beim Salatbuffet.